

**Niederschrift über die öffentliche Sitzung
des Wirtschaftsförderungs- und Fremdenverkehrsausschusses
vom 04.11.2020**

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 20:22 Uhr

Anwesend sind:

Entschuldigt fehlen:

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit VorlNr.

Bgm entschuldigt die Abwesenheit der Vorsitzenden Frau Bassen und bittet um Abstimmung, dass er den Vorsitz des Ausschusses übernimmt, bis gleich der neue stellvertretende Vorsitzende/die neue stellvertretende Vorsitzende gewählt werde.

Seinem Vorsitz wird einstimmig zugestimmt.

Bgm Weber eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge VorlNr.

Bgm Weber erklärt, dass die Ausschusssitzung corona-bedingt so kurz wie möglich sein sollte, deshalb schlägt er vor, TOP 6 entfallen zu lassen.

Der Änderung der Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt.

TOP 3 Mitteilung über die Genehmigung der Niederschrift vom 14.11.2019 VorlNr.

Bgm Weber gibt bekannt, dass die Niederschrift vom 14.11.2019 bereits per Doodle-Umfrage einstimmig angenommen wurde.

TOP 4 Pflichtenbelehrung nach § 43 NKomVG und Verpflichtung der hinzugewählten Mitglieder nach § 60 NKomVG VorlNr.

Bgm Weber belehrt das hinzugewählte Ausschussmitglied Moritz Gerner-Beuerle über seine Pflichten und überreicht die Verpflichtungserklärung.

Beschluss einstimmig:

Der Wirtschaftsförderungs- und Fremdenverkehrsausschuss bestimmt

Frank Westermann

als stellvertretenden Ausschussvorsitzenden.

RH Westermann nimmt die Wahl an und übernimmt den Vorsitz.

TOP 6 Bericht von Frau Petra Welz über die "Gemeinsame Tourismusdatenbank und digitale Gästeinformation für die Urlaubs- und Freizeitregion Landkreis Rotenburg (Wümme)"

VorlNr.

Dieser TOP entfällt. Siehe TOP 2 zur Begründung.

TOP 7 Gigabitausbau mit dem Landkreis Rotenburg

VorlNr.
0932/2016-2021

Die Erste Stadträtin, Frau Nadermann, erläutert den Gigabitausbau im Landkreis. Es habe umfangreiche Erhebungen gegeben, welche Lagen im Landkreis unterversorgt seien. Man sei zu dem Schluss gekommen, weit entfernt liegende einzelne Häuser erst einmal nicht beim Ausbau zu berücksichtigen, da dort der Kostenaufwand unverhältnismäßig hoch sei.

Auf die Frage von BG Behr, ob der Anschluss dieser Häuser später nachgeholt werden könne, antwortet Frau Nadermann, dass man das zu diesem Zeitpunkt noch nicht beantworten könne.

RH Niestädt schlägt vor, die beim Landkreis für dieses Thema zuständige Kontaktperson, Frau Tanja Steinecke, zu einer interfraktionellen Sitzung einzuladen, wenn die Förderkulisse feststehe.

Der Wirtschaftsförderungs- und Fremdenverkehrsausschuss empfiehlt einstimmig folgenden Beschluss:

Der Rat beschließt, für den Gigabitausbau d.h. für die Erschließung grauer und weißer Flecken in Siedlungslage folgende Mittel bereit zu stellen:

Eigenanteil der Stadt 1.094.425 € zunächst als Verpflichtungsermächtigungen - haushaltswirksam in den Jahren 2023 bis 2027.

TOP 8 Kurzbericht über die Neugestaltung der Tourist-Information

VorlNr.

Der Leiter der Tourist-Information (TI), Benjamin Roofls, stellt den Umbau und Umzug der TI vor. Man habe sich bei der Einrichtung und Gestaltung der Räumlichkeiten von einer Richtlinie des Deutschen Tourismusverbandes leiten lassen, in der es heißt, dass eine TI neben dem eigentlichen Grund für den Besuch auch einen Erlebnischarakter bieten solle.

Bei der Raumgestaltung wollte man das Thema der ehemaligen Burg von Rotenburg aufgreifen. Es werden in einer Vitrine Steine der ehemaligen Burg ausgestellt werden. Allerdings

solle auch das Thema „Natur“ wiedergegeben werden, da das Naturerlebnis für Erholung suchende Besucher Rotenburgs eine große Rolle spiele.

Die Eröffnung der TI solle dieses Jahr noch stattfinden, wahrscheinlich Anfang Dezember.

Herr Roofls informiert die Anwesenden auch darüber, dass die Leiterin des Heimathauses, Frau Angelika Pütz, ebenfalls mit in der TI sitzen werde.

Er weist darauf hin, dass zum jetzigen Zeitpunkt trotz Corona-Restriktionen und teilweiser Schließung im Frühjahr schon 7.000 Besucher den Weg in die TI gefunden hätten. Dieses Jahr seien es besonders Gäste aus der näheren und weiteren Umgebung gewesen, die sich Rotenburg ansehen wollten.

**TOP 9 Haushalt 2021 - Produkte 00-571 Wirtschaftsförderung, 01-575 VorlNr.
Tourismus, 04-573 Märkte und 06-111-05 Heimathaus Rotenburg (Wümme)**

Die Erste Stadträtin, Frau Nadermann, erläutert die einzelnen Haushaltspunkte.

Zu Ziff. 4 „Aktivitäten in der Innenstadt“ erklärt Frau Nadermann, dass die Zusammenarbeit mit der Event24 GmbH hinsichtlich der Ausrichtung eines Weihnachtsmarktes beendet sei. Dieses Jahr sollte mit Hilfe einer Schaustellerfamilie ein Event aufgezogen werden, das sich durch die Corona-Pandemie jedoch zerschlagen habe. Sie gehe davon aus, dass die Gelder 2020 nicht eingesetzt werden. Da es bisher noch keine Pläne für 2021 gebe, können die Gelder auch nicht in 2021 übertragen werden.

Vorsitzender Westermann regt an, die Gelder dennoch in 2021 zu übertragen, da dann hoffentlich ein Weihnachtsmarkt möglich sein werde.

Frau Nadermann erwidert, dass man bisher noch gar nicht absehen könne, ob es für 2021 überhaupt Interessenten für die Ausrichtung eines Weihnachtsmarktes gebe. Bei Event 24 habe man den Zuschuss für das Bühnenprogramm gegeben und nicht für den Weihnachtsmarkt an sich. Ein solches Bühnenprogramm werde es in Zukunft aber wegen der beendeten Zusammenarbeit mit dem Veranstalter nicht mehr geben.

BGM Weber fügt hinzu, dass ein Teil des Zuschusses für Aktivitäten in der Innenstadt für 2021 verwendet werden könne. Man könne deshalb die Empfehlung an den Finanzausschuss geben, die restlichen 12.500,-- € aus 2020 für einen Weihnachtsmarkt zu verwenden, wenn dieser in 2021 stattfinde.

Zu Ziff. 5 „Elektromobilität“ stellt die Hinzugewählte Frau Gewiehs für die IG City Marketing den Antrag, die in 2020 nicht benötigten Gelder in 2021 zu übertragen.

Zu Ziff. 6 erläutert Frau Nadermann, dass der Rotenburger Wirtschaftspreis nicht in 2020, sondern erst in 2021 verliehen werden solle. Auch hier werden die Gelder ins nächste Haushaltsjahr übertragen.

Zu Ziff. 8 „Studie Innenstadt“ fährt Frau Nadermann fort, dass für 2020 7.500,-- € dafür eingestellt worden seien. Das Geld wird ebenfalls in 2021 übertragen, da eine Befragung in der Fußgängerzone in Corona-Zeiten als nicht sinnvoll und wenig repräsentativ erachtet werde.

Frau Gewiehs sieht statt einer Innenstadtbefragung eher die Fortschreibung des Einzelhandelskonzeptes als dringlicher an, da dieses seit 2009 bestehe.

Frau Nadermann erwidert, dass eine Innenstadtbefragung nicht nur Wirtschafts- und Handelsaspekte im Focus habe, sondern ihr schwebt vor, eine Befragung durchzuführen, wie sie in Friedrichshafen gemacht worden sei. Diese sei nicht nur an zwei Tagen, sondern in-

nerhalb von vier Wochen durchgeführt worden. Es seien auch nicht nur Besucher der Innenstadt, sondern auch die Einzelhändler und Geschäftsleute sowie die Bewohner einer Stadt, die sich in der Innenstadt aufhalten, befragt worden. Eine derartige Befragung spiegele somit nicht nur die Bedürfnisse des Handels wider. Man gewinne einen Blick aus ganz unterschiedlichen Perspektiven auf die Innenstadt.

Frau Nadermann fährt fort, dass man unabhängig davon das Einzelhandelskonzept fortzuschreiben könne. Dies müsse aber dem Ausschuss für Planung und Hochbau empfohlen werden.

RF Niemeier stellt eine Idee der Gruppe SPD-Grüne-Grafe vor, die leerstehenden Geschäftsräume in der Großen Straße und am Pferdemarkt, möglichst jetzt schon in der Vorweihnachtszeit, für Pop-up-Stores zur Verfügung zu stellen. Sie stellt den Antrag, dass dies von der Stadt finanziell gefördert werden solle und dafür 20.000,-- € eingestellt werden sollen.

Bgm Weber antwortet, dass er die Idee gut finde, sie allerdings nicht so kurzfristig umzusetzen sei.

RF Niemeier und Beigeordneter Lennartz erklären sich bereit ohne städtische Beteiligung die Chancen für eine kurzfristige Umsetzung zu eruieren.

Vorsitzender Westermann bittet um Abstimmung zu diesem Antrag.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Im Anschluss bittet der Vorsitzende um die Abstimmung zum Haushalt 2021.

Der Haushalt wird einstimmig mit vier Ja-Stimmen und 5 Enthaltungen angenommen.

TOP 10 Sachstands- und Erfahrungsbericht zum freien WLAN in der Innenstadt VorlNr.

Hr. Roofls erläutert den Stand der Einrichtung von freiem WLAN in der Innenstadt. Die anfängliche Idee, dafür den Strom der Straßenlaternen zu nutzen, sei aus technischen Gründen nicht realisierbar gewesen. Man habe daraufhin die Geschäftsleute auf der Großen Straße angesprochen, ob sie ihr internes WLAN für die Öffentlichkeit zugänglich machen würden. Es seien 10 Anbieter bereit, bei diesem Projekt mitzumachen. Zusammen mit dem öffentlichen WLAN-Punkt im Rathaus sei nun vom Pferdemarkt bis zum Neuen Markt durchgehend öffentliches WLAN gewährleistet, wenn bald alle Geräte in den Geschäften angeschlossen seien. Die Stadt übernehme die Kosten für die angebrachte Hardware und die laufenden Gebühren.

BG Künzle möchte wissen, warum die Stadt nur die Kosten für die Hardware und nicht auch die Installationskosten für die Geschäftsleute übernehme.

Frau Nadermann antwortet, dass nicht nur die Stadt durch das durchgehende öffentliche WLAN einen Vorteil habe, sondern auch die Geschäftsleute selber, indem dadurch die Aufenthaltsqualität erhöht werde. Sie unterstreicht noch einmal, dass die laufenden Kosten von der Stadt übernommen werden.

Das WLAN sei Mo – Sa von 7:00 h – 20:00 h und So von 13:00 h – 18:00 h in Betrieb, könne tagsüber von den Geschäftsinhabern aber bei Bedarf auch gedrosselt werden.

TOP 11 Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen der Ausschussmitglieder VorlNr.

Bgm Weber informiert, dass er in dieser Woche mit den Verantwortlichen des ISEK und dem Amt für regionale Landesentwicklung (ARL) eine Bereisung der Innenstadt als auch des Lohmarktes und des Berliner Rings vorgenommen habe. Die Vertreterin des ARL befürwortet das Engagement der Stadt, den sozialen Zusammenhalt, die Innenstadt aber auch den Erhalt des Stadtbildes, insbesondere des Grüns im Stadtbild fördern zu wollen. Diese Förderungen könnten ebenfalls private Investoren erhalten.

Zum 01.06.2021 solle der Antrag von der Stadt gestellt werden, damit in 2022 die Gelder fließen können. Das Geld werde auf 10 Jahre verteilt gezahlt und solle, nach Dringlichkeit der Projekte gestaffelt, angewandt werden.

Dazu müsse die Stadt die Verpflichtung eingehen, ab 2022 jährlich 1/3 der Investitionssumme für ein Projekt im Haushalt selber breit zu halten. Die restlichen 2/3 der Mittel werden von Bund und Land im Rahmen von Städtebaufördermitteln dazu gegeben.

Das integrierte Verkehrsentwicklungskonzept sei bereits vor drei Wochen ausgeschrieben worden. Am 17.11.2020 wird es dazu die Auswertung geben, die daraufhin im Verwaltungsausschuss vorgestellt werde. Dies diene nicht dazu, zusätzliche Flächen für PKWs zu schaffen, sondern die Verkehrsflüsse in Rotenburg zu verbessern, damit im Rahmen der Verkehrswende weniger CO2 produziert werde, d. h. PKW-Verkehr zurückgenommen und Fußgänger und Radfahrer gefördert werden, damit die Innenstadt belebter wird.

TOP 11.2 Exposé "Die lebendige Stadt im Grünen"

Bgm Weber stellt das Exposé „Die lebendige Stadt im Grünen“ vor, in dem Daten und Fakten über Rotenburgs Wirtschaft, über Bildung, Gastronomie, Gesundheit, Sportvereine u.v.m. zusammengetragen worden seien. Dies solle den Menschen, die Interesse haben, in Rotenburg Gewerbe zu begründen, als Informationsmaterial in die Hand gegeben werden.

TOP 11.3 Rotenburg in Zahlen

Bgm Weber informiert, dass in den letzten sechs Jahren 26 Gewerbegrundstücke im Gewerbegebiet Hohenesch veräußert worden seien. Dies habe zu 166 neuen Arbeitsplätzen geführt sowie einer Verlegung von 100 Arbeitsplätzen dorthin. In Rotenburg seien in den letzten sechs Jahren über 300 neue Arbeitsplätze geschaffen worden. Es seien aber auch 300 zusätzliche Wohnungen und 255 Einfamilienhäuser entstanden. Über 1.000 Menschen mehr seien nach Rotenburg gezogen und hier heimisch geworden. Dies habe eine positive Auswirkung auf die Rotenburger Geschäftswelt, da mehr konsumiert werde.

TOP 11.4 Seniorenfreundliches Rotenburg

Bgm Weber informiert darüber, dass die Firma Contor aus Hünxe erstmalig eine wissenschaftliche Ausarbeitung auf der Basis von Online-Daten erstellt habe. In 585 Städten mit einer Einwohnerzahl von 20.000 – 50.000 sei überprüft worden, wie seniorenfreundliche diese Städte seien. Dabei sei herausgekommen, dass Rotenburg das niedersächsische Seniorenparadies sei. Auf ganz Deutschland bezogen stehe Rotenburg an sechster Stelle. Er erklärt sich dies durch den hohen Gesundheits- und Pflegestandard in Rotenburg.

TOP 11.5 Digitale Ausbildungsmesse der BBS

RF Niemeier teilt mit, dass am 11. und 12.11.2020 Corona-bedingt die erste digitale Ausbildungsmesse an der BBS in Rotenburg stattfindet. Sie lädt alle Anwesenden dazu ein, einmal dort reinzuschauen und ein Feedback zu geben.

Vorsitzender Westermann regt an, dass alle Anwesenden, die in den nächsten Wochen ein Geschenk suchen, in der jetzigen Situation die Gastronomie unterstützen. Er schlägt vor, regen Gebrauch von Gutscheinen zu machen.

gez. Vorsitzende/r

gez. Bürgermeister

gez. Protokollführer/in

Die Vorlagen sind Bestandteil der Niederschrift.